

# Paddeln auf der Wümme, Wandern mit Eseln

Pensionär Arno Virkus bietet in Vahlde „Kanu-Esel-Tours“ für Gruppen an

Von unserem Mitarbeiter  
Wieland Bonath

**LANDKREIS.** Zwischen Lauenbrück und Scheeßel, wo sich die Wümme durch eine zauberhafte Landschaft schlängelt, ist Arno Virkus (66) dabei, einen „Ruhestandstraum“ zu verwirklichen: Der ehemalige Kaufmann aus Hambergen, der seit vier Jahren mit seiner Lebenspartnerin Karin Sens im idyllischen Vahlde lebt, verbindet seine Hobbys, Eselei und Paddelerei, zu einem bisher einmaligen Urlaubs- und Freizeiterlebnis. Unter „Kanu-Esel-Tours“ lädt Virkus zu ungewöhnlichen Ausflügen ein.

Und so funktioniert das System des 66-Jährigen: Gruppen von bis zu zehn Personen besteigen in der Nähe der Gemeinde Lauenbrück schlanke Kanadier. Etwa sieben Kilometer führt der Wasserweg mit der Strömung auf der stark mäandrierenden Wümme durch Wiesen, Heidelandschaft und vorbei an Wäldern zum Campingplatz „Waldmannsruh“ in Scheeßel. Arno Virkus: „Für Anfänger ist diese Strecke völlig ausreichend. Sie dauert mit Pause drei bis dreieinhalb Stunden.“

Am Ziel warten, geschützt in einem Gehege, die fünf vierbeinigen Lieblinge des aktiven Pensionärs: Felix, Joshi, Matti, Nico und Robby, Eselwallache im Alter von dreieinhalb bis sieben Jahren. An die grauen Langohren hat Arno Virkus sein Herz verloren. Er weiß, dass diese Tiere – seit undenklichen Zeiten treue Lastenträger des Menschen – außerordentlich intelligent sind. Störrisch? Das, so der 66-Jährige, sei keineswegs der Fall. Bei Eseln handele es sich vielmehr um besonders ausgeprägte Vorsicht.

Ist das Wetter gut, wird auf dem Campingplatz bei flackerndem Lagerfeuer gegrillt. Nach der Übernachtung im Zelt wird die Rücktour angetreten, diesmal bis zu dem etwa 14 Kilometer entfernten Vahlde, wo Virkus mit seinen Eseln zu Hause ist. Dabei geht es durch die idyllische Varelser Heide, am Lauenbrücker Moor entlang, über den alten Vahlde Kirchweg und durch das kleine Dorf Benkeloh nach Vahlde.

Die Esel tragen dabei die Getränke, Verpflegung und sonstige Utensilien der Urlauber. Auf den Tieren reiten? Arno Virkus, der auf keinen Fall möchte, dass seinen Lieblingen etwas zustößt: „Ja, kleine Kinder bis 30

Kilogramm Gewicht dürfen sich gern zeitweise auf die Tiere setzen.“

Übrigens: Wenn die Wümme Niedrigwasser führt und ist das Paddeln nicht möglich ist, besteht die Möglichkeit, auf andere Heideflüssen auszuweichen oder den Ausflug auf eine reine Eselwanderung zu beschränken. In diesem Fall kann auf einem reizvollen Gelände mit einem Mühlenteich in Eggersmühlen in der Gemeinde Wesseloh (Kreis Soltau-Fallingb.ostel) Station gemacht werden.

Udo Fischer, Geschäftsführer des Touristikverbandes Landkreis Rotenburg (TouROW), der sich über diese Bereicherung seines Gesamtprogramms freut: „Die Zusammenarbeit von ‚Kanu-Esel-Tours‘ mit dem TouROW kann als vorbildlich bezeichnet werden, da während der gesamten Projektentwicklung der Touristikverein mit seinem Fachwissen einbezogen wurde. Die Ergebnisse, sowohl der neu entwickelte Prospekt als auch die Internet-Seite, stellen die Einzigartigkeit ‚Kanu-Esel-Tours‘ vor und machen Appetit, selbst dabei zu sein.“ Nähere Informationen unter der 04265/954245 oder im Internet unter [www.kanuesel.de](http://www.kanuesel.de).



Arno Virkus mit seinen Lieblingen. Die Esel werden im zweiten Teil des Ausflugs aktiv und tragen das Gepäck der Urlauber zurück.

FOTO: WIELAND BONATH